

Naturtitel

Englisch: Natural Title / Diegetic Title

THEORIE

Text, der Teil der filmischen Realität ist — Straßenschild, Zeitungsschlagzeile, Emailschild — nicht vom Filmemacher überlagert. Authentischer als grafische Titel.

Naturtitel sind Text, der nicht wie eine grafische Einblendung wirkt, weil er bereits in der Szenerie existiert und von der Kamera erfasst wird. Ein Straßenschild, eine Hausnummer, eine Zeitung mit Schlagzeile, ein Briefumschlag — alles, was die diegetische Welt selbst mitbringt. Das ist das Gegenteil zu überlagerten Titeln, die nachträglich ins Bild montiert werden. Beim Drehen bedeutet das: Die richtige Location muss vorhanden oder entsprechend hergerichtet sein — so, dass sie authentisch wirkt. Soll ein Charakter an einem bestimmten Ort etabliert werden, bietet sich ein Ladenname an, der im Schaufensterspiegelbild lesbar ist. Oder die Kamera wird so positioniert, dass eine Hausnummer ins Bild kommt, während die Figur zur Tür geht. Der Schnitt gewinnt dadurch, und der Zuschauer nimmt die Information unbewusst auf — weil sie Teil der Wirklichkeit des Films ist, nicht externe Gestaltung. Das macht Naturtitel besonders wertvoll für Immersion. Sie unterbrechen den Filmfluss nicht. In einem Thriller etwa kann eine Zeitungsschlagzeile auf einem Kioskstand mehr Spannung aufbauen als eine eingefrorene Grafik-Sequenz. In Dokumentationen wirken handschriftliche Notizen oder alte Schilder deutlich glaubwürdiger als moderne Schrift-Overlays. Die Zusammenarbeit mit Szenenbildner und Produktionsdesign ist dabei entscheidend — denn der Text muss nicht nur lesbar, sondern auch visuell konsistent sein. Naturtitel erfordern Planung. Eine bestimmte Information lässt sich nicht einfach improvisieren, wenn sie zwingend im Bild stehen soll. Beleuchtung, Kamerawinkel, Schärfentiefe — alles muss so justiert sein, dass der Text lesbar bleibt, ohne aufdringlich zu wirken. Manche DoPs verstärken bewusst die Beleuchtung auf einem Schild, um es subtil hervorzuheben. Andere setzen es bewusst in Unschärfe, um es im Hintergrund zu verankern. Beides funktioniert, je nach dramaturgischem Bedarf. Naturtitel sind damit nicht weniger gestalterisch als grafische — nur eben geerdet in der profilmischen Realität.